



Nächste Gottesdienste:

07.05.2022 19.30 Uhr	in St. Marien
14.05.2022 19.00 Uhr	im Dom St. Petrus Abschiedsgottesdienst von Pater Hermann Breulmann
21.05.2022 19:00 Uhr	im Dom St. Petrus

Gottesdienstablauf

Eröffnung	460	Christ ist erstanden
Gloria	712	Die ganze Welt, Herr Jesu Christ
Lesung	Apg 5, 27b – 32, 40-41b	
Halleluja	212+475	Christus ist erstanden
Evangelium	Joh 21, 1-14	
Halleluja	212+233	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	477	Wer wälzt den Stein vom Grabe fort
Sanctus	273	Du bist heilig, du bringst Heil
Vater unser	316	
zum Friedensgruß	321	Schalom
Kommunion		
Danksagung	471	Herr, bleibe bei uns
Schlussgebet		
Schlusslied	463	Die Steppe wird blühen
Segen		
Orgel		

460

1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter
 al - le. Des solln wir al - lè froh sein,
 Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

2. Wä r er nicht er - stan - den, so wä r die Welt ver -
 gan - gen. Seit daß er er - stan - den ist, so
 freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.

3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
 Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein,
 Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

712

1 Die gan - ze Welt, Herr Je - su Christ,
 2 Das himm - lisch Heer im Him - mel singt,
 3 Jetzt grü - net, was nur grü - nen kann,

1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

1 in dei - ner Ur - ständ fröh - lich ist.
 2 die Chri - sten - heit auf Er - den klingt.
 3 die Bäum zu blü - hen fan - gen an.

1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

- 4 Es singen jetzt die Vögel all, / Halleluja, Halleluja, / jetzt singt und klingt die Nachtigall. / Halleluja, Halleluja.
- 5 Der Sonnenschein jetzt kommt herein, / Halleluja, Halleluja, / und gibt der Welt ein neuen Schein. / Halleluja, Halleluja.
- 6 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, / Halleluja, Halleluja, / in deiner Urständ fröhlich ist. / Halleluja, Halleluja.

T: Friedrich Spee 1623, M: Köln 1623, E: 1. und 6. Str.: „Urständ“: Auferstehung

212

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

475

O Herr Gott

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 Auferstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung" M: Antoine Oomer
 Exodus 34,6-7

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang-
 mü - tig, reich an Lie-be, reich an Treu - e, be-wah-rend
 Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ____

So, wie es war im Anfang
 und nun ist und dauern wird -
 komme, was kommt.

Der du hörst, weißt,
 zurückdenkst an damals,
 als du begannst,
 als du ausdachtst deinen Bund,
 als deine Liebe aufloderte
 und Worte suchte.

Der du die Welt siehst,
 deine niedergeschlagenen
 Menschen,
 heimatlose Kinder.

Sieh uns, hartnäckig,
 verwirrt in Träumen,
 gewöhnt an Lügen,
 müde und gnadenlos.

Wenn du nicht mitgehst,
 sterben wir lieber.

Der du deinen Namen
 hast gerufen
 in unser Gesicht:
 Mache uns dir zu eigen,
 geh mit uns Wege,
 die noch nicht sind,
 dorthin, wo es gut ist.

O Herr Gott,
 erbarmend, gnädig, langmütig,
 reich an Liebe, reich an Treue,
 tragend Ungerechtigkeit,
 vertragend Untreue,
 wegtragend Sünde,
 bewahrend Liebe
 bis zum tausendsten
 Geschlecht.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang-
 mü - tig, reich an Lie-be, reich an Treu - e, be-wah-rend
 Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ____

Bei dir ist nichts unmöglich.
 Wälze den Stein von uns ab;
 setze uns gerade, aufrecht,
 richt uns die Füße,
 führe uns aus unwegsamem Abgrund
 zu einem Wohnort von Licht.

Der du zugesagt hast,
 daß kommen wird eine neue Erde,
 jenes Land "Recht-und-Frieden",
 in dem wir zu Hause sind -
 das doch schon da ist,
 wo Menschen Gutes tun,
 ihr Leben teilen, Leib und Seele.
 Schwachheit, die Kraft wird -
 beschäme uns nicht.

Gott in uns,
 Feuer in uns,
 Liebe in uns und über uns hinaus.

So wie es war im Anfang
 und nun ist und dauern wird -
 komme, was kommt.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang-
 mü - tig, reich an Liebe, reich an Treu - e, be-wah-rend
 Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ____

212

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

233

Halleluja

M: Karl Schönecker

Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal - le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

477

1. Wer wälzt den Stein vom Gra - be fort,
2. Wer hilft dem Lah - men wei - ter - gehn,
3. Wer macht die Volks - ver - füh - rer stumm,

wer bricht den Hung - ri - gen das Brot?
 wer hilft dem Schwa - chen wi - der - stehn?
 wer schmie - det uns - re Waf - fen um?

Wer schenkt dem blin - den Mann das Licht,
 Wer hebt die Ar - men aus dem Dreck,
 Wer wälzt den Stein vom Gra - be fort,

wer hilft dem Stum - men, dass er spricht?
 wer nimmt den Tod vom Le - ben weg?
 wer wird der En - gel Got - tes sein?

T: W. Willms
 M: W. Offele

Teil 1

Dm Gm⁷

Du bist hei - lig, du bringst Heil, —
mit - ten un - ter uns im Geist, —

C F^{maj7}

bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -
der Le - ben - digkeit ver - heißt, — kommst zu

B^b Gm⁷

schich - te, die du webst, — Gott, wir
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A⁴ A⁷ 2. A⁷ Dm

dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie - be ein. —

Teil 2

Dm Gm⁷

Du bist hei - lig, — du bist
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C F^{maj7} B^b Gm

hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le
lu - ja, — Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

1. A 2. A A Dm

Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.
Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

316

© beim Autor (Originaltext und Melodie): deutscher Text: hpd.Vedder, Düsseldorf

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Dein Reich komme. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im

Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch

wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns

von dem Bö - sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

321

Frie-den und Scha-lom, Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom.
 Scha - lom. Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom und Le-ben
 und Er - bar-men und Ge - rech-tig-keit. Frie - den, Hoff-nung
 und Scha - lom, für uns und al - le Men-schen in der
 Welt. Welt.

T+M: aus Israel
 Textübertragung: Diethard Zils

471

Herr, blei - be bei uns,
 denn es will A - bend wer - den,
 und der Tag hat sich ge - nei - get.

M: Albert Thate 1935

463

Die Steppe wird blühen T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Joerges
 M: Antoine Oomen
 Lied von der Auferstehung
 Psalm 126; Jesaja 35,1-10
 Offenbarung 3,5;20,11-14

1. Die Step-pe wird blü-hen. Die Step-pe wird
 la - chen und jauch - zen. Die Fel-sen, die
 ste-hen seit den Ta-gen der Schöp-fung, stehn voll
 Was-ser, doch dicht, sie wer-den sich öff -
 nen. Das Was-ser wird strö - men, das
 Was-ser wird glit-zern und strah-len, Dur-sti-ge
 kom-men und trin - ken. Die Step-pe wird

trin - ken, die Step-pe wird blü - hen, die
 Step-pe wird la - chen und jauch - zen.

2. Verbannte, sie kommen
 mit leuchtenden Garben nach Hause.
 Die gingen in Trauer
 bis zum Ende der Erde,
 hin auf immer, allein -
 vereint keh'r'n sie wieder.
 Wie Bäche voll Wasser,
 wie Bäche voll sprudelndem Wasser,
 brausend herab von den Bergen.
 Mit Lachen und Jauchzen -
 die säten in Tränen,
 keh'r'n wieder mit Lachen und Jauchzen.

3. Der Tote wird leben.
 Der Tote wird hören: Nun lebe.
 Zu Ende gegangen
 unter Steinen begraben:
 Toter, Tote, steht auf,
 es leuchtet der Morgen.
 Da winkt eine Hand uns,
 uns ruft eine Stimme: Ich öffne
 Himmel und Erde und Abgrund.
 Und wir werden hören,
 und wir werden aufstehn
 und lachen und jauchzen und leben.